

Unsere Station stellt sich vor:

Station 1A - Suchtstation

Tel.: 03447 / 562 - 220

Fax: 03447 / 562 - 229

Münztelefon: 03447 / 579064

E-Mail: station1a@psychiatrie-altenburg.de

www.lukasstiftung-altenburg.de

Auf unserer Station mit insgesamt 18 stationären Betten werden vorwiegend Menschen mit Alkohol-, und Medikamentenabhängigkeit sowie Drogenabhängigkeit behandelt.

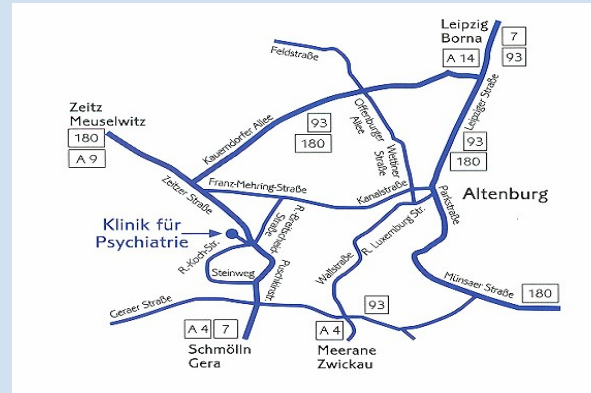
Die Behandlungsdauer richtet sich nach dem Erkrankungsbild sowie Begleiterkrankungen und der Behandlungsmotivation.

Das Ziel des Aufenthaltes sollte die Überwindung der körperlichen Abhängigkeit sowie eine Entscheidung zum Verzicht auf das Suchtmittel sein. Notwendige nachfolgende Maßnahmen werden wir gemeinsam vorbereiten.

Unsere Station verfügt über 9 Patienten-Zimmer mit WC und Dusche, einen Gruppenraum, einen Speisesaal sowie einen Aufenthalts- und Fernsehraum.

Das Team der Station besteht aus Oberarzt, Stationsärzten, Diplom-Psychologen, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern sowie Pflegekräften.

So finden Sie uns:



Anreise mit dem PKW

Bei der Anreise mit dem PKW folgen Sie der Beschilderung "Klinik für Psychiatrie" oder auch "Goldener Pflug" innerhalb des Stadtgebietes. Parkmöglichkeiten bestehen im Parkhaus „Goldener Pflug“. Auf dem Klinikgelände selbst befinden sich wochentags bis 15 Uhr nur wenige Kurzzeitparkplätze (max. 2 Stunden) für Besucher! Erst ab 15 Uhr ist die Schranke zu weiteren Parkplätzen geöffnet und diese können ebenfalls - wie auch am gesamten Wochenende - von Besuchern kostenfrei genutzt werden.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn)

Mit dem Stadtbus (Mitteldeutscher Verkehrsverbund) erreichen Sie die Klinik in ca. 3 Gehminuten von der Haltestelle "Am Steinweg" (Linie L) sowie der ca. 4 Gehminuten entfernten Haltestelle "Lindenaustraße - Zeitzer Straße" (Linie W). Der Bahnhof Altenburg liegt rund 1,8 km von der Klinik entfernt. Die S-Bahn von Leipzig oder Züge von Gera benötigen etwa 1/2 Stunde bis nach Altenburg.

Ev. Lukas-Stiftung Altenburg
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Zeitzer Straße 28
04600 Altenburg

Telefon: 03447 / 562 - 0 (Zentrale)
Fax: 03447 / 562 - 150
E-Mail: info@lukasstiftung-altenburg.de
Website: www.lukasstiftung-altenburg.de



Redaktionsstand: 02/2014



Gemeinsam neue Wege gehen



Station 1A

Schwerpunkt:
Behandlung von Menschen mit
Abhängigkeitserkrankungen

der Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
Altenburg

Aufnahme in die Klinik

Wenn Sie wegen Ihrer Alkohol- bzw. Medikamentenabhängigkeit kompetent behandelt werden möchten, können Sie mit einem ärztlichen Einweisungsschein nach telefonischer Terminvereinbarung zur Entgiftungs- sowie qualifizierten Entzugsbehandlung zu uns kommen.

Leiden Sie unter einer Abhängigkeit von illegalen Drogen erfolgt nach telefonischer Terminvereinbarung ein Vorgespräch auf der Station. Dabei wird gemeinsam mit Ihnen ein Aufnahmetermin vereinbart.

Zur Aufnahme bringen Sie bitte Ihre Chipkarte, den Einweisungsschein Ihres Arztes, evtl. Vorbefunde sowie entsprechende Kleidung, Nachtwäsche (auch Sportbekleidung und Turnschuhe) mit. Eventuelle Getränke und Kosmetika müssen alkoholfrei und verschlossen sein.

Ihre stationäre Aufnahme erfolgt zwischen 8 und 10 Uhr zunächst in der Patientenaufnahme der Klinik und im Anschluss auf Station. Hier finden ein Aufnahmegespräch mit dem Therapeuten, eine ärztliche Untersuchung sowie eine pflegerische Aufnahme statt. Des Weiteren erfolgt eine Kontrolle nach Alkohol und Drogen durch das Pflegepersonal sowie das Unterschreiben einer „Behandlungsvereinbarung für Patienten mit einer Abhängigkeitserkrankung“.

Behandlung und Therapie

Das Ziel Ihres Aufenthaltes sollte die Überwindung der körperlichen Abhängigkeit sowie eine Entscheidung zur Abstinenz sein.

Die medikamentös unterstützte Entgiftungsbehandlung erfolgt nach medizinischen Parametern und Standards. Ein individuelles Therapieprogramm aus Einzel- und Gruppentherapien wird Ihnen bei der Förderung der inneren Motivation zur Abstinenz helfen. Der Kern ist dabei die Erarbeitung eines Verständnisses der psychischen Abhängigkeit.

Dazu werden Sie in unser qualifiziert-psychiatrisches Therapieprogramm integriert, das aus therapeutischen Einzelgesprächen, Patientenmorgenrunde, suchtspezifischen Gruppen, Ergo- und Werktherapie, Physiotherapie, Musiktherapie, kognitivem Training, Entspannungsverfahren, Arbeitstherapie, Volleyball, Fitness, Stationsausflügen sowie Koch-, Back- und Genussgruppen besteht. Auf Wunsch bieten wir Seelsorge an.



Entlassung

Ein wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit ist die Entlassungsvorbereitung, die schon mit der Aufnahme beginnt und welche wir gemeinsam mit Ihnen im multiprofessionellen Team erarbeiten.

Eine Möglichkeit der Belastungssteigerung sind Wochenendbeurlaubungen und teilstationäre Behandlungen, die individuell vereinbart werden.

Einen Schwerpunkt der Entlassungsvorbereitung bildet die Vernetzung mit dem ambulanten Suchthilfesystem (Suchtberatungsstelle, ambulante Fachärzte und Psychologen, Selbsthilfegruppen). Sie nehmen bereits von Station aus Kontakte zu diesen wahr. So ist eine Überleitung in die nachstationäre Behandlung gebahnt.

Eine Weitervermittlung zur intensiven Nachfolgebehandlung (Entwöhnungsbehandlung) kann über die Suchtberatungsstelle oder direkt über die Station erfolgen.

Zur Entlassung erfolgt sowohl ein therapeutisches als auch ein pflegerisches Entlassungsgespräch mit Ihnen.

Eine wiederholte Entgiftungsbehandlung ist bei uns möglich und oft Ausdruck einer Verantwortungsübernahme für die eigene Krankheit.